

Rodenberg, Hans

Prof. Dr. phil. h. c.

Schauspieler, Regisseur

Parteiveteran

1157 Berlin

SED-Fraktion



Geboren am 2. Oktober 1895 in Lübbecke als Sohn eines Kleingewerbetreibenden. Verh., ein Kind. Humanistisches Gymnasium — Abitur. 1918 Mitgl. eines Arbeiter-und-Soldaten-Rates. Schauspieler und Regisseur in Berlin, Wien, Zürich und Köln. 1926 KPD. 1931 Sekr. der RGO Film, Bühne, Musik. 1932 Sekr. der „Jungen Volksbühne“. Ab 1933 Teilnahme am antifasch. Widerstandskampf. Mit der Medaille für ausgezeichnete Leistungen im Großen Vaterländischen Krieg gewürdigt. Seit 1949 Mitgl. des ZV der DSF. 1949—1952 Intendant des Theaters der Freundschaft, Berlin. 1952—1957 Leiter des DEFA-Studios für Spielfilme. 1957—1960 Prof. und Dekan der Dramaturgischen Fak. an der Deutschen Hochschule für Filmkunst. Seit 1952 Mitgl. der AK. Seit 1954 Mitgl. des ZK der SED. 1960—1963 Stellvertreter des Ministers für Kultur. Ehrenmitgl. des Verbandes der Theaterschaffenden und des Verbandes der Film- und Fernsehschaffenden. Seit 1966 Mitgl. des Präsidialrates des KB. 1969 Dr. phil. h. c. Seit 1963 Abg., seit 1965 Stellvertreter des Vors. des Ausschusses für Kultur, 1960—1976 Mitgl. des Staatsrates der DDR. Karl-Marx-Orden, Held der Arbeit, Nationalpreis III. Klasse, WO in Gold und in Silber, Verdienstmedaille der DDR, Medaille für Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen der deutschen Arbeiterklasse, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.